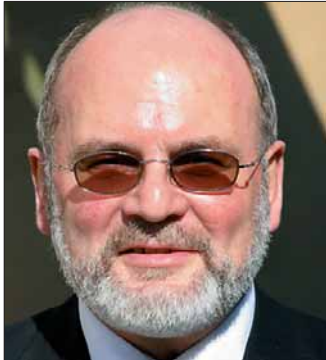


## 2009 – Rückblick und Ausblick



Hier spricht der  
Vizepräsident



Ein arbeits- aber auch erfolgreiches Jahr liegt hinter uns, auf das wir stolz zurückblicken dürfen. In der Qualifizierung konnten wir deutlich zulegen. Insbesondere bei den Kurzschulungen, bei denen die Gesamtteilnehmerzahl von 164 (2006) auf mittlerweile 540 Personen immens angestiegen ist. Ebenso erfreulich entwickelten sich die Zahlen für die Teamleiterausbildung und Trainer C-Breitenfußball. Starken Zuspruch findet auch die Ausbildung zur C-Lizenz in unserem Verband, mit der man bis zur 5. Spielklasse trainieren darf.

Besondere Erwähnung sollte hier der Lehrgang zum

Erwerb der C-Lizenz an der Universität in Kiel finden, der von unserem Verbandssportlehrer Michael Prus wöchentlich über zwei Semester in Kiel durchgeführt wird.

Wesentlich zu dieser sehr positiven Entwicklung im Bereich der Trainerausbildung hat die Ausrichtung auf ein dezentrales Ausbildungsangebot in den jeweiligen Fußballkreisen beigetragen. Der SHFV versteht sich als ein zukunftsorientiertes und modernes „Dienstleistungsunternehmen“ für seine Vereine und Mitglieder. Neben guten und qualifizierten Angeboten in Malente wird das dezentrale Angebot auch dank des Engagement der Kreislehrer ständig verbessert. Die DFB-Talentförderung wurde nach den Vorgaben des DFB neu konzipiert. Aus 14 Stützpunkten wurden 10, und die Anzahl der Spielerinnen und Spieler wurde von 650 auf 490 reduziert. 27 Trainer sind unter Leitung des Koordinators Marco Kostmann jeden Montag in den Stützpunkten dabei, unsere Talente im Lande individuell auszubilden. Mit der Reduzierung der Spieler hat die Qualität deutlich zugelegt.

Besonders erfreulich ist hier zu vermerken, dass das Konzept von Verbandssportlehrer Dieter Bollow für den Mädchenfußball bereits erste Früchte trägt, denn es trainieren zurzeit schon 8 Mädchen mit den Jungen. Diese Zahl gilt es weiter auszubauen!

Für das Jahr 2009 stehen viele große und wichtige Aufgaben an, besonders aber die Erstellung eines Bildungskonzeptes. Hier sollen alle Bereiche, die im SHFV mit Bildung zu tun haben, zusammengefasst und dargestellt werden.

Aus, Fort- und Weiterbildung steht schließlich als Kernaufgabe in unserer Satzung. Deshalb sollte das Wort des französischen Dichters Molière auch für uns richtungweisend sein: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Ihr Gerhard Schröder  
Vizepräsident und Qualifizierungsbeauftragter

## Es stellt sich vor...

Mein Name ist Jürgen Struthoff. In Bremen aufgewachsen – daher gebürtiger und immer noch bekennender Werder Fan – hat es mich 1968 als Student nach Kiel verschlagen. Verliebt in die Förde und das schöne Schleswig-Holstein bin ich seit 1972 aktives Mitglied im Wiker SV. Die dortigen Stationen: 15 Jahre Libero in der Ligamannschaft, 10 Jahre Ligatrainer, 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender, Jugendtrainer in allen Altersklassen.

Zurzeit bin ich seit knapp vier Jahren wiederum als 1. Vorsitzender des Wiker SV aktiv und trainiere als „Aus-

gleich“ den Fußballkindergarten und die G-Jugend mit den jüngsten Fußballern der Jahrgänge 2002 und 2003. Der Glanz in den Augen der Nachwuchstalente ist großer Lohn für das Hobby Fußball.

Als Vertreter des ehemaligen Bezirkes Ost bin ich seit einigen Jahren als Beisitzer Mitglied des Verbandsgerichtes Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit drei weiteren Beisitzern und dem Vorsitzenden des Verbandsgerichtes Volker Marten - hervorzuheben sind die sehr harmonische Zusammenarbeit sowie die fruchtbaren Diskussionen in diesem Gremium - bin ich

bemüht, auf der Ebene der Sportgerichtsbarkeit meinen Teil zur Fairness auf den Sportplätzen in Schleswig-Holstein beizutragen. Dem Verbandsgericht ist daran gelegen, bei sportlichen Vergehen die Sachverhalte gründlich aufzuklären, um dadurch zu gerechten Urteilen zu kommen.

Im Übrigen bin ich 58 Jahre, seit fast 30 Jahren glücklich verheiratet, habe zwei Kinder, bin von Beruf Rechtsanwalt und Notar und ... auch mein Tag hat nur 24 Stunden.



Jürgen Struthoff.

01 2009  
MAGAZIN



# FUSSBALL

## Prüfungslehrgang in Malente im Dezember

Vom 8. bis 12. Dezember fand in der Verbandssportschule in Malente der letzte Prüfungslehrgang des Jahres für die DFB-C-Trainerlizenz im Leistungsbereich statt. Erfreulich war, dass alle 14 Teilnehmer am Ende des Lehrgangs ihre neuen Lizenzen ausgehändigt bekommen konnten.

Sogar SHFV-Vizepräsident und Verbandslehrwart, Gerhard Schröder, hatte sich eigens auf den Weg

nach Malente gemacht, um den neuen Trainern zu gratulieren. Die Prüfung aus den Teilbereichen Theorie, mit Klausur, freiem Vortrag und mündlicher Prüfung, sowie Praxis, mit Lehrprobe und Eigenkönnen wurde von den Verbandssportlehrern Michael Prus und Dieter Bollow mit Unterstützung von Eberhard Ziemke abgenommen.

Insgesamt wurden durch den SHFV in diesem Jahr 61

DFB-C-Lizenztrainer ausgebildet.

Die Ausbildung, die mit der oben beschriebenen Prüfung endet, besteht aus einer dreiwöchigen Ausbildung, die in Grundkurs, Aufbaukurs und Profilkurs gegliedert ist. Die Teilnehmer haben in der Profilwoche die Wahl zwischen dem Junioren- und Seniorenprofil. Die angehenden Trainer können sich somit je nach Betätigungsfeld ausbilden

lassen.

Sollten Sie Interesse an einem entsprechenden Lehrgang haben, steht Ihnen unser Team in der Verbandsportschule Malente unter 04325 / 3335 oder info@shfv-malente jederzeit zur Verfügung. Die Online-Anmeldung finden Sie darüber hinaus direkt auf der SHFV-Homepage unter [www.shfv-malente.de](http://www.shfv-malente.de) in der Rubrik „Verbandssportschule“.

KLAUS JESPERSEN

## Ehrenamtspreis 2008

Klaus-Hinrich Martens vom SV Grün-Weiß Todenbüttel war sichtlich erfreut, als ihm vom Kreisehrenamtsbeauftragten Adalbert Teipelke mitgeteilt wurde, dass er im Fußballkreis DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 geworden war. Martens ist seit 1965 Mitglied in „seinem“ Verein und begann seine ehrenamtliche Tätigkeit Mitte der 80er Jahre als Vorsitzender der Altliga. Seine großen Verdienste hat er sich aber in den letzten Jahren außerhalb des sportlichen Bereiches erworben. Im Jahre 2003 hat er sich mit großem persönlichem Einsatz ehrenamtlich beim Bau des neuen Vereinsheimes engagiert und zeichnete verantwortlich für die umfangreichen Erd- und Pflasterarbeiten. Als sich der Verein im letzten Jahr entschloss, eine

gemeinsame Bewerbung mit der Dörfergemeinschaftsschule für ein DFB-Minispielplatz abzugeben, hat sich Martens sofort mit seinem beruflichen Wissen als Schachtmeister eingebracht und war zunächst für die Kostenkalkulation zuständig. Als dem Verein vom SHFV der Zuschlag für den Bau des Minispielplatzes erteilt wurde, übernahm Martens umgehend die „Bauleitung“ für die Erdarbeiten. Fast jeden Tag hat er die vorbereitenden Erdarbeiten ausgeführt und auch weitere Vereinsmitglieder motivieren können, ihn zu unterstützen, damit die Arbeiten termingerecht ausgeführt wurden.

Klaus-Hinrich Martens hat ein unglaublich hohes Engagement und herausragende Kreativität bei der Ausführung der Arbeiten bewiesen. Sogar von der Firma Polytan, die bundesweit für den Bau der Minispielplätze zuständig ist, hat es Anfragen nach seinen kostengünstigen und perfekten Bauideen gegeben. Der Schulverband Todenbüttel und der SV Grün-Weiß Todenbüttel sind Klaus-Hinrich Martens zu großem Dank verpflichtet. U. BACHMANN



Klaus-Hinrich Martens.



Die erfolgreichen Teilnehmer des Prüfungslehrganges zur DFB-C-Trainerlizenz zusammen mit Verbandsportlehrer Michael Prus (links) und Vizepräsident Gerhard Schröder (rechts). Foto: Klaus Jespersen

## DFB-Club 100

Als neue Mitglieder des DFB-Club 100 im Jahre 2008 sind von der SHFV-Ehrenamtskommission in Abstimmung mit den 14 Kreisehrenamtsbeauftragten gewählt worden:

- 1.) Volker Ruß vom TSV Oldendorf im Fußballkreis Steinburg.
- 2.) Helmut Röhrs vom Ruthenberger SV im Fußballkreis Neumünster.
- 3.) Uwe Raquet vom TSV Zarpfen im Fußballkreis Stormarn.

Seit 1997 verleiht der Deutsche Fußball-Bund in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jähr-



lich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten mit viel Fingerspitzengefühl 360 Preisträger aus, von denen die einhundert engagiertesten für ein Jahr in den Club 100 aufgenommen werden. Sie erwartet neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspiels der Nationalmannschaft sowie weitere Clubleistungen. S. GRUNWALD



## Ich war dann mal weg...

Als ich aus 6500 km Entfernung von dieser Schlagzeile las, musste ich schmunzeln. Der Vergleich mit dem bekannten Bestseller trifft es ziemlich genau. Schon die Ankunft in Lusaka war denkwürdig, musste ich doch nach der Landung zu Fuß über das Rollfeld wandern um dann von einer kleinen Delegation bei 34° C empfangen zu werden. Nach einem Empfang in der deutschen Botschaft durch die deutsche Botschafterin, die bekennender HSV-Fan und – ich darf das so schreiben – im positivsten Sinne fußballverrückt ist, begann ich mit meiner Arbeit.

Angesiedelt war das Projekt zunächst im Bereich Leistungssport. 24 Trainer der ersten und zweiten Liga erschienen zum Kurs und

waren immerhin zu Beginn acht funktionierende Bälle vorhanden) entweder auf Null gebremst wurde oder nicht mehr zu sehen war.

Der Randbereich des Platzes war von wilden Müllhaldden umgeben. In der ersten Woche wurde dann klar, welche Rahmenbedingungen hier herrschten. Die Trainer hatten so gut wie keine Vorkenntnisse, die meisten waren ehemalige Fußballer, die zu Trainern wurden, sich aber noch nie mit diesem Beruf auseinandergesetzt hatten. Erschwerend kam dazu, dass ich den Theorieunterricht einschränken musste, da neben ihrer kognitiven Grenzen etliche Teilnehmer Schwierigkeiten mit den Fertigkeiten Lesen und Schreiben hatten. Fußballerisch waren mehr als die Hälfte der Teilnehmer auf keinem allzu hohen Niveau und standen gerade bei den Taktikübungen mehr im Weg als sinnvoll auf dem Platz. Nach dem 5. Tag gelangten dann auch viele Teilnehmer – selbst die anwesenden Nationaltrainer – an ihr körperliches Limit. Trotz reduziertem Tempo und starken Vereinfachungen der einzelnen Abläufe entwickelte sich mit der Zeit mehr der Eindruck einer Reha-Maßnahme als einer Lektion über modernen Fußball.

Trotzdem versuchten sich fast alle Teilnehmer durch die Kurse zu „fighten“. Wider Erwarten hatte ich weder Schwierigkeiten mit der Höhe von 1400 m und Temperaturen weit über 40°C. Hart war es nur an einem Tag, als bei 47° C ohne Wind auf dem Platz meine Fußballschuhe

sollten von mir „fortgebildet“ werden. Schon nach den ersten Einheiten des Tages wurde mir klar, dass dies mit Leistungssport nicht viel zu tun haben wird. Angefangen bei unvollständiger Ausrüstung, Straßenschuhen als Sportschuhe etc., machte ein Großteil der Teilnehmer alles andere als einen austrainierten Eindruck. Wie Recht ich damit haben sollte! Der Platz war in einem katastrophalen Zustand. Felshart und mit Steppengras besetzt, dass so hoch war, dass der Ball (es



Zusammen mit der gesamten Mannschaft.

anfangen, weich zu werden.

Ich habe mir in der Zeit diverse Fußballspiele der sogenannten Superliga angeguckt. Schon die jeweiligen Anfahrten über unbefestigte Straßen an verdreckten mit Müll besetzten Gräben vorbei waren denkwürdig. Die Stadien selbst haben keinen Standard und sind absolut unzureichend. Unvergessen wird für mich eine Gastmannschaft bleiben, die bereits umgezogen aus ihrem Bus stieg und direkt auf den Platz ging, auf dem das Gras überall so hoch stand, das auch hier der Ball phasenweise nicht zu sehen war. Dafür habe ich immer begeistertes Publikum erlebt, für das Fußball der Lebensinhalt ist -wie überhaupt die Menschen dieses Landes stets freundlich sind. Ansonsten kann Lebensstil und Arbeitsauffassung dieser Leute den normalen deutschen Fußballtrainer an den Rand des Wahnsinns treiben. Pünktlich heißt bei vielen (auch den Verbandsmitgliedern) zu spät oder auch gar nicht. Schlechte Trainingsumstände oder fehlender Komfort werden hingenommen. Änderungen bedeuten Mehraufwand und das heißt mehr Arbeit: Also wird alles hingenommen wie es ist und nichts geändert. Ich habe 3 Wochen gebraucht, um zu

mindest das Organisationsteam so einzustellen, dass die Kurse ohne Probleme liefen. Viele Arbeitstage waren eine harte Nervenprobe, da ständig Zusatzarbeit, Medienanfragen und Sponsorengespräche anlagen. Wären da nicht die unglaublich netten und stets hilfsbereiten Botschaftsangehörigen gewesen, wäre diese Reise eine absolute Härteprobe für mich geworden. Sechs Wochen ohne meine Familie waren ohnehin echt hart. Aber bereits nach dem Ende des ersten Kurses war der Abreisetermin in Sicht und Dinge wurden absehbar. Es gab in dieser Zeit für mich etliche Angebote: Technischer Direktor in Sambia, Trainer in Ägypten, eventuelle Projekteinsätze in Südafrika - wirklich vieles zum Nachdenken, aber letztendlich bin ich jetzt erst einmal dort, wo ich einfach hingehöre: nämlich bei meiner Familie und in meinem geliebten Schleswig-Holstein.

ARNE JOHANNSEN



Die Mitarbeiter der Botschaft hießen mich herzlich willkommen.



Trotz taktischer und konditioneller Defizite waren die Lehrgangsteilnehmer stets engagiert und interessiert.

sollten von mir „fortgebildet“ werden. Schon nach den ersten Einheiten des Tages wurde mir klar, dass dies mit Leistungssport nicht viel zu tun haben wird. Angefangen bei unvollständiger Ausrüstung, Straßenschuhen als Sportschuhe etc., machte ein Großteil der Teilnehmer alles andere als einen austrainierten Eindruck. Wie Recht ich damit haben sollte! Der Platz war in einem katastrophalen Zustand. Felshart und mit Steppengras besetzt, dass so hoch war, dass der Ball (es

## DFB-Ehrenamtspreis geht an Uwe Münchow



### Fußballkreis Flensburg

Am 8. Dezember veranstaltete der Fußballkreis Flensburg im Gasthaus „Munks“ in Munkbrarup seinen Ehrenamtsabend, an dem engagierte Sportler aus dem Bereich des Fußballs geehrt wurden, die sich in den vergangenen Jahren durch ihre Tätigkeiten in ihrem Verein über das normale Maß hinaus verdient gemacht hatten. In seiner Laudatio würdigte Ehrenamtsbeauftragter Holger Schmidt unter anderem das außerordentliche, sportliche Engagement des Sportkameraden Uwe Münchow vom IF Stjernen Flensburg.

Bereits seit 1973 ist Uwe Münchow dort Mitglied. Bis

zum Ende seiner aktiven Laufbahn 1998 gehörte er dem Kader der ersten und zweiten Mannschaft an. Im Laufe der Jahre hatte sich Uwe Münchow ebenfalls als Jugendtrainer, Schiedsrichter sowie Betreuer der Ligamannschaft engagiert. Weiterhin hat er sich als langjähriges Mitglied und Vorsitzender des Festausschusses des Vereins in besonderem Maße um das Gemeinwohl verdient gemacht, insbesondere bei der Ausrichtung der „Grün-Weißen-Nächte“ sowie der Weihnachtsbälle. Zudem trug er als langjähriger Fußballobmann zu einer positiven Entwicklung der Fußballabteilung entscheidend bei. Dies wurde durch folgende, von Uwe Münchow orga-

nisierte Maßnahmen und Projekte erreicht: Aufbau und Organisation vom Frauen- und Mädchenfußball ab 1994, Integration von Migranten und Spätaussiedlern im Stadtteil Engelsby, Kooperation mit der Schule Engelsby, Teilnahme und Mithilfe bei Stadtteilfesten sowie Einrichtung einer Jugendkoordination. In seinem Verein wurde Münchow mit der silbernen (1990) und der goldenen (2007) Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet.

FK-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer bedankte sich beim Preisträger für seine besonderen und außergewöhnlichen Leistungen für den Fußball und übergab den Ehrenamtssteller und weitere



**Uwe Münchow** (Mitte), FK-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer (li.) und Kreisehrenamtsbeauftragter Holger Schmidt.

Präsente. Ohne engagierte Sportler wie Münchow sei der immer umfangreicher werdende Arbeitsaufwand in den Vereinen zukünftig nicht mehr zu leisten. Münchow zeigte sich erfreut über die Ehrung. Insbesondere sei er stolz darauf, dass sein Verein an ihn gedacht und ihn für den DFB-Ehrenamtspreis nominiert hatte.

## Fleißige Ehrenamtler gewürdigt



### Fußballkreis Schleswig

Zum Tag des internationalen Ehrenamts ehrte der Fußballkreis Schleswig die aus seinem Bereich gemeldeten Vereinsvertreter. In einer Feierstunde im „Hotel Ruhekrug“ würdigte der Ehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises Schleswig, Sönke Clausen, die Verdienste und besonderen Tätigkeiten der Ehrenamtler. Erfreulich war die Anzahl der Vereinsmeldungen. Zeigt sie doch, dass auch in den Vereinen erkannt worden ist, was ehrenamtlich geleistet wird. Ohne diese Leistungen wäre in vielen Vereinen ein geregelter Spielbetrieb kaum oder gar nicht möglich.

Zur Erinnerung und als „Dankeschön“ erhielten die Geehrten eine Ehrenurkunde des DFB und ein Präsent des Fußballkreises Schleswig.

#### Geehrt wurden:

Silke Boysen (TSV Süderbrarup, Jugendobfrau im Verein und Mitglied im Jugendausschuss des Fußballkreises Schleswig), Ulrich Franke (FC



**Für ihr Ehrenamt geehrt:** Karsten Philipp, Silke Boysen, Dirk Thomsen, Rolf Hundsdörfer, Klaus Mahrt, Walter Junker, Uwe Weiß, Uli Franke und Thies Rahn (von links).  
Foto: Schlehahn

Eiche/Nübel, 2. Vorsitzender, Gründer und Leiter der Mädchenmannschaft), Rolf Hundsdörfer (TSV Bollingstedt-Gammellund, langjähriger Jugendbetreuer und Betreuer der 1. Herrenmannschaft), Walter Junker (MTV Meggerdorf, langjähriger ehrenamtlicher Trainer der Herrenmannschaften, Beisitzer im Vorstand und Festausschuss), Claus Mahrt (TSV Friedrichsberg-Busdorf, Jugendbetreuer, Betreuer „Sport gegen Gewalt“), Thomas Möckel (FC Eiche-Nübel, Trainer der Mädchenmannschaft, langjähriger 1. Vorsitzender), Karsten Philipp (TSV Süderbrarup, langjähriger Jugend- und Seniorentainer, Betreuer der Seniorenmannschaften und seit 34 Jahren Schiedsrichter), Thies Rahn (TSV Erfe, Trainer und Koordinator im Seniorenfußball), Dirk Thomsen (VfR Schleswig, Jugendobmann, Trainer

der B-Mädchen und der 1. Frauenmannschaft), Uwe Weiß (TVK Nübel, Jugendobmann, Trainer verschiedener Jugendmannschaften).

Genannt worden sind hier nur die derzeitigen Tätigkeiten der Geehrten, ihr Werdegang und die sonstigen Aktivitäten runden das Gesamtbild ab. Aus beruflichen Gründen konnte Thomas Möckel der Feierstunde nicht beiwohnen. Ihm wird in einem anderen, würdigen Rahmen diese Ehrung zuteil. Als Ehrenamtspreisträgerin des Fußballkreises Schleswig wurde Silke Boysen an den SHFV-Ehrenamtsbeauftragten gemeldet. **UWE JACOBSEN**

## Hallentitel vergeben



### Fußballkreis Steinburg

Neuer Steinburger Hallenkreismeister der B-Juniorinnen ist die SG Oelixdorf/Neuenbrook. Das Team des Trainergespanns Henrike Meiforth, Stefan Pohlmann und „Buddy“ Geschke bezwang im Finale den VfL Kellinghusen nach Neunmeterschießen mit 3:2. Dritter wurde Alemannia Wilster. Für das erfolgreiche SG-Team spielten: Magalie Haida, Malika Bahia, Lana Weise, Lina Riedinger, Naina Bahia, Nadine Krause, Belle Grimm, Sarah Preuschhoff, Shirley Gröschel und Jule Mohr.



**Die siegreiche** SG Oelixdorf/Neuenbrook.



## Sportverdienstnadel für Ewald Gellers



### Fußballkreis Stormarn

Der Stormarner Landrat Klaus Plöger verlieh auf Bitte von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein an Ewald Gellers vom VfL Oldesloe. Die feierliche Überreichung der Urkunde und der Nadel wurde im Stormarner Kreishaus vorgenommen. Gellers, der mit einer Zeremonie im kleinsten Kreis gerechnet hatte, war sichtlich überrascht, als er seine gesamte Familie antraf. Vom Vorstand des VfL war der stellvertretende Vorsitzende Friedrich-Carl Wodarz anwesend und überreichte einen Blumenstrauß. Der Fußballabteilungsleiter des VfL, Horst Rohde, überbrachte die Glückwünsche der Fußballer. Und für den FK Stormarn war der Ehrenamtsbeauftragte Detlef Rädisch präsent.

Ewald Gellers ist mit einer

kurzen Unterbrechung seit 58 Jahren Mitglied im VfL Oldesloe, wo er in jungen Jahren Fußball spielte. Als Beisitzer der Abteilungsleitung Fußball kümmerte er sich von 1979 bis 1985 maßgeblich um den Wiederaufbau der ersten Herrenmannschaft, die 1984 abgestiegen war. 1995 musste nach vereinsinternen Querelen wieder Gellers ran und einen Neuaufbau starten. Und das sehr erfolgreich – durch seine Initiative wuchs die Zahl der Herrenmannschaften kontinuierlich. Bis dahin galt der VfL im Jugendbereich als Ausbildungsstätte für umliegende Vereine. Unter Gellers blieben die Ju-

gendlichen dem VfL erhalten. Im November 2005 stand die Fußballabteilung des VfL wegen drohender Insolvenz kurz vor der Auflösung und Abmeldung vom Spielbe-

trieb. Fast 40 000 Euro Schulden drückten, doch durch das Engagement Gellers wurde die Insolvenz abgewendet, da er über 50 Sponsoren und Werbepartner

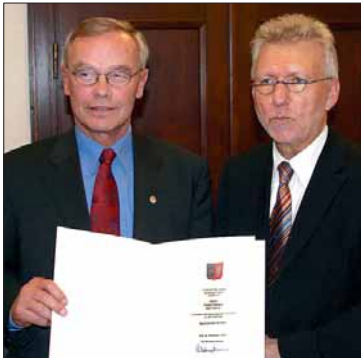
für den VfL gewinnen konnte.

Gellers führte darüber hinaus den Rudi-Herzog-Pokal, den der VfL seit 25 Jahren als Hallenturnier ausrichtet, zu großem wirtschaftlichen Erfolg. So konnte der VfL sich im Jahr 2006 eine Hallenbande anschaffen.

2007 war Gellers erfolgreich bei der Gewinnung von Werbepartnern für das renovierte Travestadion tätig. Im Jahr 2008 wurde Gellers mit der silbernen Ehrennadel des VfL ausgezeichnet.

Trotz schwerer und unheilbarer Krankheit initiierte und organisierte Ewald Gellers im Jahr 2008 ein neues Jugendturnier und belebte so die Turniertradition des VfL.

Gellers ist stets ein stiller Helfer in der Not gewesen, ohne sich dabei jemals in den Vordergrund zu drängen. Im Gegenteil – Ämter und Posten reizen ihn nicht. Er ist mehr für das Produktive im Hintergrund. Ohne ihn hätte die Fußballabteilung wahrscheinlich heute keinen Bestand mehr. Die VfL-Fußballabteilung ist heute schuldenfrei und kann sogar als wirtschaftlich sehr gesund betrachtet werden. Dies ist vor allem dem unermüdlichen Einsatz von Ewald Gellers zu verdanken. **DETLEF RÄDISCH**



**Ewald Gellers** (links) erhält die Urkunde von Landrat Klaus Plöger.

## U11-Auswahl Plöns landet auf Platz 4



### Fußballkreis Plön

Beim Einladungsturnier für Auswahlmannschaften in Pönitz erreichte der Fußballkreis Plön mit seinem Jahrgang 1998 den vierten Platz – ein Ergebnis, mit dem das Trainerteam Peter Zaardt und Horst Menze sehr zufrieden war. Zaardt: „Für uns als kleinsten Kreis, was die um Punkte spielenden Mannschaften angeht, war das Erreichen des kleinen Finals ein toller Erfolg.“ Erst im Neunmeterschießen unterlagen die Plöner dem FK

Stormarn, wobei erst der 13. Ball die 2:3-Niederlage (0:0) besiegelte. Zaardt hob besonders hervor, dass seine Auswahl eine großartige Mannschaftsleistung bot, von Spiel zu Spiel zu einem Team zusammenwuchs. Die Turnierergebnisse der Plöner U 11 in der Übersicht: 2:0 gegen Flensburg, 2:0 gegen Neumünster, die Tore schossen Bastian Ziebel (3) und Christoph Schimming, 3:0 gegen Lauenburg (Andrian Uslar, Finn Grunwald, Philipp Harder), 0:2 gegen Segeberg, 1:0 gegen Steinburg (Uslar) und 0:0 gegen Kiel.



**Plöns U11:** Trainer Peter Zaardt, Alexander Frank, Andrian Uslar, Timo Martens, Finn Grunwald, Christoph Schimming, Trainer Horst Menze (hi. v. l.), Niclas Timm, Alexander Haselbek, Bastian Ziebel, Philipp Harder, Daniel Großmann, Fatlind Zimberli, Klaas Schmidt (vo. v. l.). Foto: rs

### IMPRESSUM

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.